

Jena, den 4. April 1955

Verehrter, lieber Genosse Professor Lukács!

Erlauben Sie uns Genossen von der Jenaer Germanistik mit besonderer Herzlichkeit unter den Glückwünschenden zu Ihrem 70. Geburtstag aufzutreten. Unter uns ist keiner, der nicht jahrelang in Ihrem geistigen Kreis gelebt hat, keiner, der nicht entscheidende Anregungen von Ihnen empfangen hat. Durch Ihren Assistenten István Mészáros haben wir etwas Persönlicheres von Ihnen gefühlt, der Erstunterzeichnete durfte in schönen Stunden von Ihnen Anregungen, Bestätigungen und Belehrungen empfangen. So sind Sie uns nicht nur der große Anreger und Meister unserer Wissenschaft von der Dichtung, leider immer noch fast der einzige Führer und Lehrer. Wir fühlen Sie als Freund, als guten, väterlichen Freund.

Wir haben darum die Bitte, daß Sie an uns nicht vorbeifahren, wenn Sie, wie wir so sehr hoffen, einmal und recht bald in die Deutsche Demokratische Republik kommen.

Vor allem aber wünschen wir Ihnen an Ihrem Ehrentage noch viele Jahre schöpferischer Arbeit. Das größere Werk, mit dem Sie Ihr schon so großes krönen, soll gut gedeihen. Wir warten mit freudiger Bereitschaft darauf. Die schönen Worte "Gesundheit und Erfolg" sind so bei Ihnen mit besonderem Inhalt erfüllt.

In herzlicher und tiefer Verehrung

Hennik Becker

Hilmy Melke

Horn Böhm

Hans Richter

Wolfgang Müntz

Käte Richter

Theodor Tschudy

Gerhard Weise

Helmut Zschau  
Kurt Loh

Hans Friedrich